

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 3

Illustration: Die Legende vom Heiligen Gallenstein
Autor: Schwoe... [Schwoerer, Matthias]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Legende vom Heiligen Gallenstein



Im J.d.t. 600 kam der heilige Gallus direkt aus Irland an den Bodensee. Dort missionierte er erst mal den Bären „Bromm“. Dieser Erfolg machte



ihm und seinen frommen Begleitern Mut, zu bleiben.



- Die ersten Winter waren recht hart. Aber die Brüder hatten

aus, wurden sesshaft und vermehrten sich auf's Wunderbarste. Der Segen des Himmels lag auf all ihrem Tun.



Tag für Tag beteten sie fleißig und sangen ansprechende Lieder zu Gottes Ehre.



Des Nachts teilten sie mitsammem friedlich die harte Lagerstatt.



Das Leben der Brüder und ihres Führers war asketisch. Nur ein Mal im Jahr wuschen sie ihre haarigen Kutten.



(Sich selbst kaum öfter.)

Der Waschttag war stets der große Festtag der Gemeinschaft.

Aus Anlass des „Waschfestes“ gab es das Festessen aus Kohl und Bohnen. Und als er davon reichlich verzehrt hatte, fuhr St. Gallus gem Himmel und ward nimmer gesehen.

Der Fels aber, vom dem er auffuhr, heißt seitdem ihm zu Ehren



St. Gallenstein.

SCHWOE

Stadtwappen →

